

Prophetie im Film / Prophetie als Film

Eine Spurensuche

INGE KIRSNER

Wie „Prophetie“ im Film verwendet wird, ist eine spannende Sache. Manchmal dient der Film als Prophetie, manchmal ist die Prophetie als Film zu sehen. Der Unterschied ist bedeutsam. Hier soll der Versuch der neuen FWU-DVD „Prophetie“ von André Rehse (Deutschland 2010) etwas näher beleuchtet werden und ihre Verwendung im Religionsunterricht geprüft werden.

Film als Prophetie

Die Funktion des Films in der Gesellschaft könnte man als die eines Spiegels bezeichnen. Manchmal ist es ein dunkler Spiegel (vgl. 1. Kor. 12, 13), dann wieder ein klarer, unbarmherziger oder auch ein verzerrender.

Dem Film, der in Geschichten Geschichte beschreibt und andeutet, wo sie hin-

führt, hinführen kann, kommt also in gewissem Sinn eine prophetische Funktion zu. Es ist nicht nur die Vorhersage, sondern vor allem die Hervorsage einer Wahrheit, die mehr oder weniger offen vor Augen liegt, welche enthüllt oder aufgezeigt wird. Filme dienen der Herrschaftskritik (aber auch deren Rechtfertigung). Filme können sowohl „Berufspropheten“ sein (und insofern Hofdiener) als auch Berufene (und damit immer in Gefahr, Repressalien ausgesetzt zu werden, vgl. die Situation des Films und seiner Macher im Iran).

Manchmal dienen historische Filme als Spiegel der Gegenwart (wie z. B. „Agora – Säulen des Himmels“ in der Auseinandersetzung zwischen der hellenistischen Philosophie und dem Christentum, die zwischen Humanismus und islamischen Fundamentalismus spiegelt). Die Gegenwart kritisch betrachten können aber gerade auch Science-Fiction-Filme, die bei aller Phantastik deutlich machen, wo

aktuelle technische und wissenschaftliche Entwicklungen hinführen können. Sie sind sowohl Heils- als auch Unheilsboten, nur dass sie nicht „im Auftrag des Herrn“ unterwegs sind.

Prophetie im Film

Als Prophet, Erlöser, Vorbeter und -sänger inszenierte sich Michael Jackson in seinem Videoclip zum „Earth Song“ von 1995, ein Stück, das auch nach über 1½ Jahrzehnten noch unter die Haut geht und den Schülerinnen und Schülern in 6½ Minuten die ganze Weltgeschichte vom Paradies über die Apokalypse und zurück zeigt, ein Ökothriller von beachtlichem musikalischen und erzählerischen Format. Es ist eine Hymne an die Erde und zeigt die Folgen einer Umweltzerstörung auf mindestens so drastische Weise wie später Al Gore mit dem Dokumentarfilm „An Inconvenient Truth“ (Eine unbequeme

ZIELGRUPPE

Sek I

METHODEN

Filmanalysen

ZEITBEDARF

3 Schulstunden

HAUPTMEDIUM

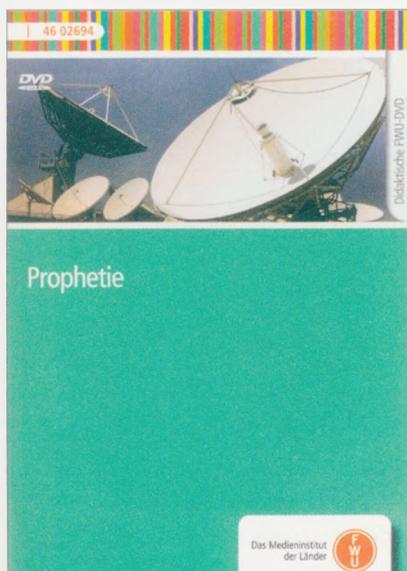
DVD Prophetie der FWU

MATERIALIEN

M1–M2; auf der DVD noch viel mehr Materialien

Wahrheit, Davis Guggenheim, USA 2006). Als prophetisch könnte man den „Earth Song“ aufgrund seines Traumcharakters bezeichnen, der den visionären zweiten Teil des Videoclips ausmacht.

Prophetie als Film



Die didaktische FWU-DVD „Prophetie“ von André Rehse (Deutschland 2010) schließt eine echte Lücke im bisherigen Medienangebot für die Unterstufe. „Prophetie“ kann eingesetzt werden sowohl als Eröffnung der Einheit zu „Propheten“ in Kl. 7 als auch zu deren Abschluss. Sie eignet sich ebenso für die Gestaltung des Übergangs zwischen der Vorstellung der Prophetie im Alten Testament und aktuellen Beispielen für prophetisches Handeln.

In dichten zwanzig Minuten führt uns der Dokumentarfilm von Jeremia als Beispiel für die alttestamentliche Prophetie bis hin zu engagierten Persönlichkeiten der Gegenwart in Politik, Medien, Wissenschaft und Kirche. Er zeigt die Zusammenhänge wie auch die Unterschiede zwischen der starken prophetischen Tradition des alten Testaments und dem prophetischen Reden und Handeln der Gegenwart auf. Dieses bezieht sich – bis auf das eine kirchliche Beispiel – nicht mehr ausdrücklich auf das Gerufensein von Gott, sondern auf die humanitäre Verpflichtung zur Wahrheitsansage und Herrschaftskritik. Doch verstehen sich z. B. die vorgestellten Journalistinnen und Journalisten ebenso als Boten wie die Propheten (Dirk

Sager: Wir sind die Überbringer der Nachricht, die Briefträger). Die Auseinandersetzung mit dem prophetischen Anspruch wird didaktisch ausgezeichnet aufbereitet durch das beigefügte ausführliche Arbeitsmaterial im DVD-ROM-Teil. Hier findet sich u. a. Material zur Erarbeitung des Films, welches die vier Kapitel noch einmal abschreitet: Von Jeremia bis Martin Luther King im ersten Kapitel, Al Gore und dem Weltklimarat im zweiten, die ermordete russische Journalistin Anna Politkowskaja und deren Einsatz gegen den Krieg gegen Tschetschenien im dritten und schließlich der Pastor Bernd Sigelkow und sein Kinderhilfswerk „Arche“ im letzten Kapitel.

Wie dieser Schnelldurchlauf auf Schülerinnen und Schüler der Kl. 7 wirken kann, dies mag eine exemplarische Umfrage im Solitude-Gymnasium/Stuttgart-Weilimdorf in dieser Klassenstufe verdeutlichen, die den Film im Anschluss an die „Amos“- (AT-)Einheit und vor den Beispielen aus der Gegenwart zu sehen bekam.

Der „Prophetie“-Film in der Praxis

„Der Film war wie eine Nachrichtensendung aufgebaut!“ meint ein Schüler nach der Sichtung und bestätigt, auf Nachfrage: aber eher wie die Nachrichtensendung eines privaten Senders. Dazu meint kritisch ein anderer: „Das hätte man auch alles selber im Internet finden können!“ Der locker-flockige Moderator, dessen Erscheinen im Publikum Heiterkeit hervorruft, peppt die Dokumentarteile z. B. durch Verkleidungsnummern auf (er tritt selbst als Jeremia auf und liest aus dessen Buch vor). Ansonsten hatte der Film, so meinen die meisten, zu wenig mit Jeremia zu tun, der Bezug zur Gegenwart sei zu undeutlich. Am besten bzw. am dichtesten dran wurde der Beitrag über das Kinderhilfswerk „Arche“ bewertet.

Soweit die unmittelbaren Reaktionen in einem ersten Filmgespräch. Detaillierter äußerten sich die Schülerinnen und Schüler in ihren schriftlichen Kritiken, die sie im Anschluss an das Gespräch schrieben und die hier auszugsweise wiedergegeben werden sollen (siehe Kasten).

Um den Zusammenhang mit dem Thema deutlicher zu machen, der offensichtlich für einige Schülerinnen und Schüler zu undeutlich war, ist eine ausführliche Nacharbeit notwendig. Anregungen dafür bietet das Arbeitsmaterial, das neben Prophetenbildern aus der Kunst und konkreten Unterrichtsentwürfen auch den ganzen Filmtext sowie ein Begleitheft mit Linklisten bietet.

Dr. Inge Kirsner ist Junior-Professorin für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Kybernetik, Kirche und Öffentlichkeit, Kirche und Medien an der Universität Hamburg
E-Mail: FB01-IPrTh@theologie.uni-hamburg.de

„Dieser Dokumentarfilm war sehr abwechslungsreich und im Vergleich zu normalen Dokus witzig. Aber er ging auch manchmal vom Thema weg. Die Doku war kein richtig guter, aber auch kein schlechter Film. Drei von fünf Sternen.“

„Wer sich für Propheten interessiert, dem wird dieser Film gefallen, obwohl er am Ende etwas vom Thema abweicht. Aber wer sich für Propheten interessiert, dem wird auch dieser Teil gefallen. Wem eher Actionfilme gefallen, der sollte sich diesen Film eher nicht kaufen. Dreieinhalb von fünf Sternen.“

„Ich mag eher Actionfilme, aber wer sich für Propheten und Dokumentarfilme interessiert, für den ist der Film genau richtig. Deshalb viereinhalb Sterne.“

„Diese Doku war im Großen und Ganzen o. k. Der Mann, der die ganzen Filme gezeigt hat, hat zu sehr übertrieben und das wirkte dann lustig. Manchmal ging 's vom Thema weg.“

Unterrichtsbausteine

Verwendung im Unterricht

Exemplarisch sollen zwei Module der insgesamt sechs RU-Vorschläge vorgestellt werden.

Modul 1: Einstieg

10 Minuten

Modul 1 versteht sich als Einstieg in die Thematik (10 Minuten), der bei der Situation der Jugendlichen ansetzt, die eine eigene Überzeugung auch nach außen tragen (z. B. Buttons). Die Zeichen signalisieren nicht nur Einstellungen und Sehnsüchte, sondern sind auch Identitätssymbole. Bei den meisten Anstecknadeln wird auf gesellschaftliche, politische oder religiöse Themen Bezug genommen. Im Hintergrund stehen dabei grundsätzliche Haltungen, bei denen der persönliche Glaube eine Rolle spielt. Dies ist den Schülerinnen und Schülern oft nicht bewusst, aber die Tatsache verbindet die Jugendlichen heute mit Propheten, die ebenfalls ihre Meinung kundtun. Die Propheten des Alten Testaments agieren aber nicht aus Eigeninteresse, sondern verstehen sich vielmehr als Boten Gottes. Sie sind auch Zeit-Ansager, Zeitgenossen, die sich kritisch (Unheilsankündigung) und konstruktiv-ermutigend (Heilszusage) an andere wenden. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler nie ihre Meinungen mit einem vollmundigen „So spricht der Herr ...“ eröffnen, wie es in der Botenformel prophetischer Rede heißt, so sind ihre Einstellungen auch Folgen ihres Glaubens. Dies wird in den weiteren Sequenzen des Filmes und in den dazugehörigen Arbeitsblättern deutlich.

L präsentiert Bild 5 (**M1** zeigt eine Jeansweste mit unterschiedlichen Buttons, im Heft und der DVD) oder ein kleines Kissen, auf dem etwa zehn verschiedene Buttons stecken, die religiöse/gesellschaftliche/politische Themen aufgreifen.

L: Stell dir vor, du darfst dir einen Button aussuchen; welchen würdest du wählen? Erzähle auch davon, warum du dir diesen ausgesucht hast!

S: begründen ihre Wahl.

L: Es muss doch Gründe geben, warum Menschen Buttons tragen, oder auch Autoaufkleber anbringen? (Meinung nach außen tragen; auf Missstände aufmerksam machen; zeigen, was einen bewegt und woran man glaubt, was man hofft ...)

L: Wer hier aus der Klasse hat euch mit seinem Statement am meisten überzeugt?

S: begründen Ihre Meinung und wählen schließlich einen „Zeitansager“ (= „einer, der uns etwas zu sagen hat“).

L: Könnte es einen Bezug geben zwischen eurer Meinung/Haltung zu bestimmten Themen und dem, was euch wichtig ist/woran ihr glaubt?

Überleitung zum Film/bzw. zu den ausgewählten Sequenzen

L: Davon handelt auch der folgende Film. Da geht es auch darum, dass einige eine feste Überzeugung haben und was mit ihnen geschieht.

Modul 2 und 3: Begegnung und Erarbeitung

45 Minuten

Diese Module eignen sich, wenn man den Film als Ganzes einsetzen will. In der ersten Einheit wird das Wesen der Prophetie in Grundzügen erschlossen (Selbstverständnis der Propheten, Botenspruch mit Botenformel, Unheilsankündigung und Heilszusage als Grundformen prophetischer Rede, Bücher der Schriftpropheten). Dazu dienen auch die beigegebenen Arbeitsblätter und Bilder. Ausführliche Bildinterpretationen helfen die Werke zu erschließen.

L: Vergleiche das, was du im Film gesehen und gehört hast, mit dem Bild! (Eroberung, Götzendienst)

L: lässt Jer 1 vorlesen oder erzählt die Berufungsgeschichte

S: Entdecken weiterer Details im Bild (Visionsscheiben, Haltung des Propheten)

Modul 3 (Anfang)

- Thema: Prophetie im Alten Testament
- Sequenz: „Jeremia: Prophet des Alten Testaments“
- S bearbeiten das **M2** (im Heft und DVD)
- Besprechen des Arbeitsblattes (siehe Lösungen zu **M2**) und offener Fragen
- Bildbetrachtung zu J. Schnorr von Carolsfeld „Berufung des Jeremia“ (siehe Werkbetrachtung Schnorr):

46 02694 Prophetie

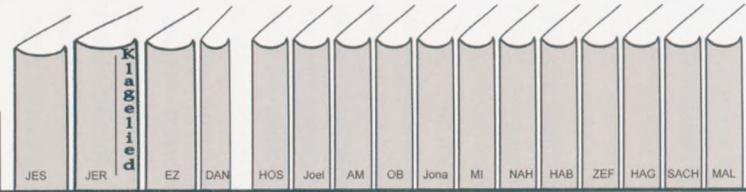
Arbeitsblatt 2

Name: _____

Klasse: _____

Die Propheten

Im Alten Testament finden sich nach der Thora (= 5 Bücher Mose) und weiteren Schriften eine ganze Reihe von prophetischen Büchern (= sogenannte »Schriftpropheten«). Den Auftakt machen die »4 großen Propheten« und schließlich folgen die »12 kleinen Propheten«.



Aufgabe:

1 Im Film erfährst du die Namen der vier großen Propheten, die in der Nikolaikirche in Potsdam unterhalb der Kuppel in großen Medaillons abgebildet sind. Trage ihre Namen auf die ersten vier Buchrücken ein!

2 Bringe die 12 kleinen Propheten, die rechts stehen, in die richtige Reihenfolge. Die Abkürzungen auf den Buchrücken helfen dir!



Im Alten Testament wird auch von anderen Propheten und Sehern (wie z. B. Elia und Nathan) und von Prophetinnen (z. B. Hulda; 2 Kön 22,14) berichtet, die im Namen Gottes auftreten und sprechen. Sie sind manchmal auch in Gruppen und wirken am Tempel. Daher nennt man sie Kultpropheten. Sie haben keine eigenen Schriften hinterlassen. Erst ab Mitte des 8. Jahrhunderts vor Christus treten die Schriftpropheten auf, deren Worte man aufgeschrieben hat (siehe oben). Jeremia ist einer von ihnen.

Aufgabe:

1 Im Film erfährst du einiges über die Biografie Jeremias und sein Wirken. Ergänze den Steckbrief!

Name: _____

Begründung seiner Mission: _____

Politische Situation zu seiner Zeit: _____

Gesellschaftliche Lage: _____

Inhalt seiner Botschaft: _____

Folge seiner Rede für ihn persönlich: _____



Abb. 1: Die Berufung Jeremias. Holzschnitt von Julius Schnorr von Carolsfeld (1850) © akg-images

© FWU Institut für Film und Bild

Propheten in der Bibel

Name

Datum

Thema

Inhaltsverzeichnis

Startseite

© mit freundlicher Genehmigung FWU Institut für Film und Bild

Identitätssymbole

Name

Datum

Thema



© mit freundlicher Genehmigung von FWU Institut für Film und Bild